

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0142/2018/IV

Datum:
23.08.2018

Federführung:
Dezernat IV, Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg

Beteiligung:

Betreff:

**Ausschreibung zur Verwertung von Altpapier
hier: Information über die Zuschlagserteilung**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 23. Oktober 2018

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	19.09.2018	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	18.10.2018	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Gemeinderat nehmen das Ergebnis der europaweiten Papierausschreibung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Durchführung des Vergabeverfahrens durch die Stadt Mainz sowie Rechtsanwaltskosten	10.000
Einnahmen:	
Die Papiererlöse sind in der beigefügten Anlage vertraulich dargestellt.	
Finanzierung:	
Budget – Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (Amt 70)	10.000
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Die europaweite Ausschreibung der Papierverwertung ist abgeschlossen. Den Zuschlag für das wirtschaftlich günstigste Angebot erhielt die Firma Palm Recycling GmbH mit Sitz in Aalen.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 19.09.2018

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 18.10.2018

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Im Mai 2018 wurde die Verwertung des Altpapiers im Rahmen der bewährten kommunalen Zusammenarbeit mit mehreren Gebietskörperschaften, unter Federführung der Stadt Mainz, europaweit ausgeschrieben. Mit Beschluss vom 17.05.2018 (Drucksache 0099/2018/BV) wurde die Verwaltung vom Gemeinderat ermächtigt, dem wirtschaftlich günstigsten Bieter den Zuschlag zu erteilen.

Inzwischen ist die Ausschreibung abgeschlossen. Insgesamt wurden für das gesamte Ausschreibungskonsortium 173.000 Tonnen/Jahr an Altpapier zur Verwertung ausgeschrieben, für das Los der Stadt Heidelberg waren dies 10.500 Tonnen Altpapier pro Jahr (für die Grundvertragslaufzeit von 3 Jahren 31.500 Tonnen). Die Bieter hatten die Möglichkeit, Angebote auf die Einzellose oder Angebote für Loskombinationen aus Einzellosen abzugeben. 5 Verwertungsfirmen gaben ein Angebot für das Einzellos für die Stadt Heidelberg ab, weiterhin gab es 3 Angebote für Loskombinationen aus Einzellosen.

Das wirtschaftlich günstigste Angebot zur Verwertung des von der Stadt Heidelberg eingesammelten Altpapiers hat die Firma Palm Recycling GmbH & Co.KG mit Sitz in Aalen abgegeben, weshalb es nun zu einem Wechsel des Auftragnehmers (bisher Firma Remondis, Lünen) kommt. Bei der Firma Palm handelt es sich um ein im Jahr 1872 gegründetes mittelständisches Familienunternehmen in 4.Generation. Das Altpapier aus der Stadt Heidelberg wird komplett in den drei deutschen Verwertungsfirmen der Firma Palm (Aalen, Eitmann und Wörth/Rhein) verwertet. Hergestellt wird Zeitungsdruckpapier, Beilagenpapier (Werbung) sowie Wellpappenrohpapier.

Der angebotene Preis für die Altpapierverwertung ist, unter Berücksichtigung der derzeitigen Situation auf dem Altpapiermarkt, sehr positiv. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Verwertungspreis, entsprechend dem Altpapiermarkt, einer monatlichen Schwankung unterliegt. Bei der Preisanpassung wird der vom Statistischen Bundesamt monatlich veröffentlichte INDEX der Großhandelsverkaufspreise für Altpapier, mit dem die Preise für die von Großhändlern im Inland abgesetzten Waren gemessen werden, in die Preisanpassungsformel mit einbezogen. Die Angebotspreise sind in der beigefügten Anlage 01 vertraulich dargestellt, gleichzeitig wird in Anlage 02 der jetzige Angebotspreis den bisherigen Erlösen gegenübergestellt.

Aufgrund der Ermächtigung des Gemeinderates vom 17.05.2018 wurde der Firma Palm der Zuschlag erteilt. Die Vertragslaufzeit des Vertrages begann am 01.09.2018 und endet am 31.08.2021, wobei der Vertrag einseitig seitens der Stadt Heidelberg bis zum 31.08.2023 verlängert werden kann.

Der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Gemeinderat nehmen vom Ergebnis der Ausschreibung Kenntnis.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft
RK 1	+	Nachbarschaftliche und kooperative interkommunale Zusammenarbeit fördern
		Begründung: Durch die Intensivierung des Wettbewerbs durch ein gemeinsames Auftreten am Markt sowie der Bündelung von Altpapiermengen können höhere Erlöse erzielt werden, als dies bei einer einzelnen Ausschreibung möglich ist. Durch die gemeinsame europaweite Ausschreibung wurde die interkommunale Zusammenarbeit gefördert

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Preisspiegel über die wertbaren Angebote (VERTRAULICH – Nur zur Beratung in den Gremien!)
02	Vergleich der Papiererlöse (VERTRAULICH – Nur zur Beratung in den Gremien!)